

Aus der Arbeit des Gemeinderats
- öffentliche Sitzung vom 12.06.2023

1. Regionalplan Donau-Iller: Informelle Anhörung Windenergie in der Region Donau-Iller auf Grundlage neu erarbeiteter Suchraumkarten

- Stellungnahme der Gemeinde

Die Verbandsversammlung des Regionalverbands hat in ihrer Sitzung am 09.12.2022 beschlossen, die Fortschreibung des Kapitels Windkraft im Regionalplan einzuleiten, um den notwendigen Ausbau der Windkraft in der Region zu beschleunigen. Ziel ist es, mindestens einen Flächenanteil von 1,8 % der Regionsfläche für die Windenergie zu sichern. Dies entspricht den Vorgaben des Bundes, die in dem seit 01.02.2023 in Kraft befindlichen Windenergieflächenbedarfsgesetz (WindBG) für die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern festgeschrieben sind. Vom 15. Mai bis zum 14. Juli 2023 findet ein informelles Beteiligungsverfahren für die Kommunen der Region statt. Gegenstand der Beteiligung sind neu erarbeitete Suchraumkarten. Diese Karten zeigen die regionalen Flächen (Suchräume), die nach Ausschluss einer Reihe nicht für die Windenergienutzung geeigneter Bereiche übriggeblieben sind. Es handelt sich noch nicht um geplante Gebiete für Vorranggebietsfestlegungen im Regionalplan, sondern lediglich um Bereiche, innerhalb derer Gebiete zur Festlegung als Vorranggebiete für die Windenergie gesucht werden sollen. Die Suchraumkulisse beinhaltet deshalb deutlich mehr Flächen als am Ende im Regionalplan festgelegt werden. Im weiteren Planungsprozess werden weitere Belange berücksichtigt, welche die Suchraumkulisse deutlich verkleinern werden. Beim weit überwiegenden Teil des Gemeindegebietes handelt es sich um Ausschlussbereiche.

Nach der Auswertung und der Abstimmung des informellen Beteiligungsverfahrens soll bis Ende des Jahres 2023 ein Entwurf der Regionalplanfortschreibung mit Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 9 ROG durchgeführt werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, folgende Stellungnahme abzugeben:

1. Eine sehr kleine Suchraumfläche ist zwischen Tannheim und Kronwinkel dargestellt. Es wird auf die Wohnbebauung auf Flst. 1872 (Kapellenweg 1) und auf die Hofstelle Flurstück 2688 (Kronwinkler Straße 70) verwiesen. Zudem besteht auf Flst. 2682 (Obere Halde 1) ein landwirtschaftlicher Betrieb. Hier ist konkret der Bau einer Betriebsleiterwohnung geplant. Unter Beachtung der erforderlichen Abstände müsste diese kleine Suchfläche ausscheiden.
2. Bei der größeren Fläche in der südöstlichen Ecke der Gemarkung sind archäologische Grabhügel aus der Keltenzeit vorfindlich.

2. Bauanträge

Zum Bauantrag „Einbau von 2 Schleppgauben an das bestehende Wohnhaus, Mühlbergstraße 20“ wurde das gemeindliche Einvernehmen hergestellt.

Das gemeindliche Einvernehmen zur Bauvoranfrage „Errichtung eines Geräteschuppens/Werkstatt/Holzlagerstätte, Grüntenstraße 17“ und den dazu beantragten Befreiungen wurde ebenfalls hergestellt.

Zum Bauantrag „Aufstellung einer elektronischen Spielstand-Anzeigetafel, Kronwinkler Straße,“ wurde das gemeindliche Einvernehmen auch hergestellt und die Gemeinde Tannheim hat als Eigentümerin des Baugrundstücks ihre Zustimmung erteilt.

3. Instandsetzung von Gemeinde- und Gemeindeverbindungsstraßen

- Vergabe

In 2023 ist beabsichtigt die Straßenabschnitte der Gemeindeverbindungsstraße Brücke Stichkanal am Illerkraftwerk bis nach Egelsee sowie die Gemeindestraße Schanzstraße abschnittsweise oberflächlich mittels doppelter Splittabstreuerung instand zu setzen. Diese Straßen befinden sich in einem denkbar schlechten Zustand. Auf beiden Straßenabschnitten ist die Vorprofilierung und der Einbau von rd. 12,0 to Asphaltmischgut geplant. Die Arbeiten sollen voraussichtlich spätestens im Frühherbst 2023 abgeschlossen sein.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Leistungen zur Straßeninstandsetzung auf der Grundlage des Angebots vom 15.05.2023 an die Fa. Hörmann GmbH, Kempten, zur vorläufigen Bruttoangebotssumme von 47.132,93 € zu vergeben.

4. Kinder- und Familienzentrum "Zum Guten Hirten"

- Anschaffung einer Beschattung für die Krippengruppe

Das Kinder- und Familienzentrum beantragt eine Beschattung für die Kinderkrippe.

In der Krippe betrug letztes Jahr im Sommer die Temperaturen im Gruppenraum nahezu 30 Grad. Die vorhandenen Lüftungs- und Beschattungsmöglichkeiten waren unzureichend.

Aufgrund des Notausgangs ist die Anbringung einer elektrischen Außenjalousie dort nicht möglich. Eine Fachfirma hat nun den Einbau von alubeschichteten Plissees empfohlen. Der Gemeinderat hat der Anschaffung einer Beschattung für die Krippengruppe zugestimmt. Der Bauausschuss des Kirchengemeinderats soll jedoch darum gebeten werden, die Sinnhaftigkeit der alubeschichteten Plissees zu prüfen. Eventuell wäre eine Folie die bessere Lösung.

5. Bürgerfragestunde

Ein Bürger teilte mit, dass der Weg über die Brücke nach Arlach einen höheren Absatz habe, der beim Fahrradfahren auffällt. Der Vorsitzende wird sich die Örtlichkeit ansehen und die Angelegenheit an die vermutlich zuständige EnBW weitergeben.

Ein anderer Bürger erkundigte sich, ob es bei dem Spielplatz für die Jugend etwas Neues gibt. Der Vorsitzende führte aus, dass sich die Initiatoren nicht mehr gemeldet haben. Aus dem Gemeinderat wurde ergänzt, dass ein Gespräch geplant sei, aber noch auf die Rückmeldung der Initiatoren gewartet werde.

Der Bürger fragte außerdem nach, ob die Gemeinde Geld als Ausgleich oder Zuschüsse für die Montessori-Schule bekomme, da diese ja nur von wenigen Tannheimer Kindern besucht wird. Bürgermeister Wonhas erläuterte, dass die Gemeinde kein Geld an die Montessori-Schule bezahlt. Kämmerer Blanz führte aus, es nur im Bereich der öffentlichen Grundschulen eine Ausgleichszahlung gebe. Die Montessori-Schule finanziere sich jedoch selber.

Eine Bürgerin wies den Gemeinderat darauf hin, dass Windkraftträder mit ihrer Höhe von 270 m waren Monstren seien und der Mindestabstand von nur 500 m nicht akzeptabel sei. Der Vorsitzende erklärte, dass die Gemeinde nicht über die Abstandsfläche entscheiden kann. Aus dem Gemeinderat wurde hinzugefügt, dass die Gemeinde lediglich entscheiden könne, ob sie ein eigenes Grundstück für eine Windkraftanlage hergibt.

6. Bekanntgaben und Anfragen

- Hochwasserschutzkonzept: Abschluss Flussgebietsuntersuchung und weiteres Vorgehen
Herr Rapp vom Ingenieurbüro RSI hat Anfang Mai die Unterlagen zur FGU beim Landratsamt eingereicht. Am 25.05.2023 wurde die FGU im Landratsamt besprochen.

Herr Rapp berichtete, dass es seit kurzem vom Deutschen Wetterdienst neue Daten gibt, mit welchen die Berechnungen durchgeführt werden. Dadurch erhöht sich das berechnete Stauvolumen von 80.000 m³ auf 95.000 m³ und dadurch die max. Dammhöhe auf 7,5 m.

BM Wonhas unterstrich gegenüber dem Landratsamt nochmals die Wichtigkeit, dass die Umsetzung der Variante 2 (Optimierung von zwei Einlaufbauwerken und die Dammsanierung am oberen Ortseingang, Kosten ca. 200.000 €) zeitnah vorgezogen werden kann.

Frau Würtenberger hat die FGU zwischenzeitlich mit dem Regierungspräsidium besprochen. Wenn die erhobenen Nachforderungen bzw. Fragen geklärt sind wird seitens der Behörden die FGU freigegeben. Danach kann das Gutachten abgeschlossen und auch förderteknisch abgerechnet werden.

BM Wonhas bat die Behörden um eine schriftliche Bestätigung bis spätestens Mitte Juli, dass die Gemeinde förderunschädlich mit der Planung der Variante 2 weitermachen kann.

Es ist nun geplant, in der Sitzung am 31.07.2023 die erforderlichen Beschlüsse zum Einstieg in die Variante 2 zu fassen. Ende November sollte dann die Gemeinde bei der jährlichen Mittelbedarfsanmeldung das Vorhaben mit den erforderlichen Unterlagen anmelden.

- WLAN für das Dorfgemeinschaftshaus

Im Zuge des Breitbandausbaus „Weiße Flecken“ soll das Dorfgemeinschaftshaus genauso wie die Grundschule und der Bauhof direkt an den Sever im Rathaus angeschlossen werden. Die Einrichtung eines WLANs wird damit im Dorfgemeinschaftshaus vereinfacht; der Bauhof wird in diesem Zug ebenfalls mit WLAN ausgestattet.

- Flüchtlingsunterkunft Hauptstraße 35

Durch Auflagen des Schornsteinfegers für die Inbetriebnahme der Gasheizung im Gebäude Hauptstraße 35 hat sich die Aufnahme von Flüchtlingen verzögert. Nun ist jedoch der geforderte geänderte Kamin umgesetzt und die Heizung wurde in KW 21 in Betrieb genommen. Mit dem Landratsamt wird bereits eine geeignete Familie gesucht.

- Die Gemeinde Buxheim erhielt den Zuwendungsbescheid für das Projekt Illerradbücke zwischen Buxheim und Arlach für die Leistungsphasen 1 bis 4 im Programm „Radoffensive Klimaland Bayern“. Die Verwaltung der Nachbargemeinde muss hierzu noch die notwendigen Anträge bei der Regierung von Schwaben einreichen.